

Positive Einstellung ist entscheidend

Spezieller Workshop für Jugendliche

-til- **Telgte.** Die Erkenntnis ist überraschend: Einstellungshindernis bei Bewerbern um einen Arbeitsplatz ist lediglich in 14 Prozent der Fälle eine schlechte fachliche Qualifikation, aber bei jedem Zweiten die Sozialkompetenz. Einer, dem dieses offensichtlich schon länger bewusst war, ist Johannes Heinrich Mertens. Der Trainer für Verkauf, Dienstleistung und Management hat sich darauf spezialisiert, Berufstätigen und Neueinsteigern ein besseres und damit auch erfolgreicherer Auftreten zu vermitteln. Gerade hat er in Münster-Handorf den zweiten Workshop für Persönlichkeitsentwicklung beendet, der speziell auf Jugendliche zugeschnitten ist.

Das Thema ist offensichtlich bereits bei der Zielgruppe angekommen. Nicht wenige sind bereit, an sich selbst zu arbeiten. Anders jedenfalls ist es nicht zu erklären, dass die zwölf Teilnehmer des zweitägigen Kurses teils weite Anfahrtswege in Kauf nahmen.

Unter der Leitung von Johannes Mertens lernten sie in insgesamt acht Stunden das freie Sprechen vor der Gruppe. Feedback über Ausstrah-

lung und Wirkung gaben sich die 15- bis 22-Jährigen gegenseitig. Doch damit war es nicht getan. Schließlich war



Hendrik Stübbe

der Workshop zur Persönlichkeitsentwicklung kein reines Rhetorikseminar. Auch das eigene Gedächtnis wurde trainiert, beispielsweise die ersten zwölf Artikel des Grundgesetzes in nur acht Minuten gelernt. Und was

noch viel wichtiger ist: Die Jugendlichen haben sich dazu noch mit den eigenen Sichtweisen – ihrer inneren Einstellung – auseinandergesetzt. Sich selbst zu hinterfragen und zu einer positiveren Einstellung zu kommen, das war eines der Hauptziele.

„Ich habe gelernt, dass ich mich gut präsentieren kann, diszipliniert und freundlich bin“, wusste einer der jüngsten Teilnehmer des Workshops, der erst 15-jährige Telgter Hendrik Stübbe, anschließend um seine persönlichen Stärken.